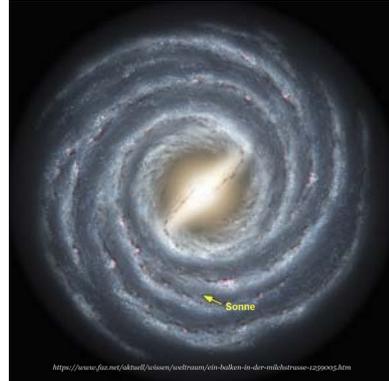


Sonne im Schützen

(16.12.2023 bis 14.01.2024)

Der Sternenraum des Schützen bezieht seine Kraft aus dem Zentrum unserer Galaxis, denn dieses große schwarze Loch, dieser gewaltige Energiepool verbirgt sich, verdeckt von vielen Nebelwolken, genau hinter dem Sternbild des Schützen (auf etwa 7° Schütze, nach siderischem Tierkreis).

Diese gewaltige Energie ist die zentrale Quelle in unserer Galaxis und sie strömt bis in die kleinsten Winkel hinein, auf eine durchaus physikalisch messbare Weise.



Steht nun unsere Sonne in diesem Raum, so transportiert sie ebendiese Kraft mit ihrem eigenen Feuer wie ein Verstärker zu uns auf die Erde.

Deshalb kennen wir auch den Schützen als Meister der feurigen Sternzeichen: während der Widder eher als Einzelkämpfer wirkt und der Löwe nur sein näheres Umfeld zu seiner Bestätigung braucht, kann der Schütze mit Pfeil und Bogen weit in die Gesellschaft hinein reichen und das, was er erfahren hat, feurig und mit der geballten Energie seines Sternenraums in die Welt bringen.

Doch bevor der Schütze seinem Drang nachkommt, Dinge in der Welt zu verbreiten, will er alles dazu erforschen und möglichst selbst erfahren. Er sammelt also Erfahrungen an, so wie das schwarze Loch Materie anzieht. Und so wie die Materie im schwarzen Loch eingesogen wird, um als geläuterter Materie-Jet wieder heraus zu treten, geht es auch beim Schützen darum, die gesammelten Erfahrungen zu läutern und sie in eine neue Bewusstseins Ebene zu bringen. Die geläuterte Schütze-Energie kann auf diese Weise in weite Ebenen hinein reichen.

Wenn die Sonne – und wir mit ihr - im Laufe des Jahres in den Raum des Schützen gelangt, so können wir diese Zeit nutzen, um diese Läuterung zu erfahren und auf eine neue Bewusstseins Ebene zu kommen.

Läuterung im Feuer des Schützen

Mehr zur Läuterung im Schützen beschreibt der folgende Channelingtext vom 13.12.2021:

„Wir haben Euch schon viele Informationen gegeben und Euch berichtet, wie es in diesem heißen und feurigen Sternenraum (des Schützen) aussieht. Es ist das große Feuer, das hier herrscht, das große Feuer, das nicht nur Eure Galaxis entstehen ließ, sondern auch das Universum schlechthin. In diesem schwarzen Loch, das Ihr als das Zentrum der Galaxis bezeichnet, schwelt das Feuer der Entstehung des Universums.“

Und es ist diese Kraft, die Euch erreicht in diesen Wochen, in denen die Sonne in diesem Sternerraum des Schützen steht. D.h., Ihr werdet nicht nur von dieser massiven Kraft bestrahlt, mit dieser massiven Kraft verbunden, sondern Ihr reicht zurück über dieses Feuer, das aus dem Feuer der Entstehung des Universums stammt, zurück bis an die Ursprünge dieses Universums. Und nicht immer ist es nötig, bis dahin zurück zu gehen, es genügt ein kleines Feuerchen in manchen Jahren, nur ist dieser generelle Wendepunkt, an dem Ihr Euch – für uns ist es ein Punkt, für Euch sind es einige Jahre – an dem Ihr Euch seit einigen Jahren befindet, schon dazu angetan, ganz tief einzutauchen und sich zurück zu besinnen, aus welchem Ursprung stamme ich und was hat mich in dieses Universum gebracht und was ist meine Aufgabe in diesem Universum?

Und wenn Ihr als einzelne Person versucht, Euch darauf zurück zu besinnen, so möchten wir Euch gerne unterstützen. Und wir möchten Euch auch unterstützen, wenn Ihr bereit seid, in eine Läuterung zu gehen, die der Sternerraum des Schützen jedem zur Verfügung stellt. Es ist einfach eine Bitte an uns, es geschehen zu lassen und wir werden es für Euch vorbereiten und einleiten und es wird geschehen.

Jeder, der bereit ist, in eine neue Bewusstseinsstufe zu gehen und diese Dinge, die Euch in den letzten Monaten erreicht haben, zu läutern, ist herzlich dazu eingeladen, diese wunderbare Möglichkeit zu ergreifen!“

Beherrschende Themen des Zeitraums

Läuterung im Schützen

Wenn wir den Zyklus eines Jahres durchleben, und uns dabei intensiv auf die speziellen Qualitäten der unterschiedlichen Sternenträume einlassen, so können wir entdecken, wie sinnvoll diese Erfahrungsräume auch aufeinander folgend, in ihrem Verlauf sind.

Mit dem Impuls und Feuer des Widder beginnen wir im Frühjahr, können durch die Schönheit, die sich im Mai / Juni zeigt, mit dem Stier die Liebe zur Materie in uns entdecken, um dann in den Zwillingen auch wieder alles unter dem Aspekt der Leichtigkeit und Freiheit zu betrachten, vielleicht auch vermehrt darüber ins Gespräch zu kommen und uns dann schließlich im Krebs um unser Gefühl zu kümmern.

Das Feuer des Löwen möchte uns zu unserem idealen Selbstaussdruck verhelfen, während wir in der Jungfrau in der Ruhe nach dem Sommer all die bisherigen Erfahrungen ordnen können. Die Waage lädt uns ein, mit all dem in eine Leichtigkeit zu kommen, den Ausgleich zu suchen und Harmonie für uns zu schaffen und der Skorpion ist wundervoll geeignet, alles noch einmal im tiefen Gefühl auszuloten.

Nach dem Skorpion beginnt wieder eine - ganz spezielle - feurige Zeit, die des Schützen. In diesem Sternerraum stehen wir, wie oben schon geschildert, im Einfluss des Zentrums unserer Galaxis, das hinter vielen Nebelwolken verborgen ist. Hier wirkt das immense schwarze Loch, dessen Kraft in alle Winkelchen und Arme unserer Galaxie hinein strahlt, nicht nur ätherisch, sondern auch sehr ausdrucksstark im physikalisch messbaren Bereich.

Es geschieht automatisch, dass wir über die Sonne von dieser gigantischen Energie bestrahlt werden, jedoch ist aktuelle Zeit für uns eine wundervolle Gelegenheit, uns dieser Kraft auch ganz bewusst auszusetzen.

Sie kann uns zudem tragen und unterstützen, wenn es Mitte Januar nach dem Schützen erneut in den sensiblen Raum des Steinbocks geht. Dazu mehr in der Jahresvorschau, die demnächst erscheinen wird.

Yul - Mittwinter

Auch wenn die Sonne im immensen Schütze-Feuer steht, sind wir zu Mittwinter auf der nördlichen Halbkugel in der dunkelsten Zeit angelangt. Zur **Wintersonnenwende** am kürzesten Tag und der längsten Nacht feiern wir jedoch nicht nur das große Fest der Erde, sondern auch das Wiederkehren des Lichtes. Dieses wichtige Jahreszeiten-Fest findet in diesem Jahr am **22. Dezember** statt. Danach folgen die - immer noch dunklen - „Tage zwischen den Jahren“ oder „Raunächte“, denn das Wiederkehren des Lichtes erfolgt nur langsam.

Synchronisieren unserer Persönlichkeits-Anteile

Zu Mittwinter findet auch eine **Konjunktion** von **Sonne** und **Merkur** statt. Konjunktionen von Sonne und Merkur sind häufig im Jahr, mal eilt Merkur der Sonne voraus, dann wird er wieder, von der Erde auch gesehen, rückläufig und fällt hinter der Sonne zurück (*siehe auch „Der Tanz der Sonne“*). Seit der letzten Konjunktion von Sonne und Merkur im Oktober, ist allerdings **Mars** mit im Spiel und alle drei wirkten in einer bald mehr und bald weniger starken Verbindung zusammen in unseren Raum hinein. Unser Wesenskern, unser Verstandes-Anteil und unsere männliche Seite standen also, sich gegenseitig verstärkend, unter einem gleichen Einfluss.

Nach der jetzigen Konjunktion von Sonne und Merkur wird die Sonne allerdings bald weiter ziehen, während Merkur in seiner Rückläufigkeit zurück fällt, um seinen „Tanz“ für eine Weile eher auf Höhe von Mars zu vollführen. Dabei wird es zu **zwei weiteren Konjunktionen** der beiden Planeten kommen (*am 28.12. und gegen Ende Januar*).

Derartige Wiederholungen setzen einen starken Fokus und laden uns zu einem einheitlichen Vorgehen unseres Verstandes – zunächst auch unseres Wesenskerns - und unserer männlichen Seite ein, und zwar unter unterschiedlichen Sternenraum-Einflüssen – am 28.12. also zu Beginn des Sternenraums des Schützen. Die Wiederholungen ermöglichen es uns auch, beide Persönlichkeitsanteile zu „synchronisieren“ und gleich auszurichten.

1. Phase 16.12. - 25.12.2023 Merkur Schütze, Venus Waage

Während der Zeit des Sonne im Schützen bewegt sich Merkur durch seine Rückläufigkeit vom Schützen zurück zum Skorpion und wieder zum Schützen, sodass wir viele einzelne Phasen vorliegen haben bezüglich des Standes von Merkur und Venus.

- 17.12. **Sonne** Quadrat **Neptun**: ein viertel Jahr vor ihrer nächsten Konjunktion mit dem Planeten Neptun steht die Sonne im Quadrat zu ihm und so kann unser innerer Wesenskern

die Botschaften des Neptuns, in eine Akzeptanz, ein Miteinander und eine Liebe zu kommen, aus dem läuternden Feuer des Schützen aus betrachten.

- 19.12. **Zunehmender Halbmond** in den **Fischen**: bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) also sich im wässrig-ätherischen Raum der Fische befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene nicht unbedingt den Zugang zum feurigen Sternenraum des Schützen und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 21.12. **Venus** Opposition **Uranus**: wir können uns mit unserer annehmenden weiblichen Seite gut damit auseinandersetzen, wie der große Freiheitsdrang des Uranus im Widder von der luftigen Seite der Waage auf uns wirkt.
- 22.12. **Sonne** Konjunktion **Merkur**: unsere Sonne passiert von der Erde aus gesehen ihren Begleiter Merkur. Beide sind also gleichzeitig im Einfluss des Schütze Feuers, allerdings vermittelt Merkur durch seine Rückäufigkeit eher eine abbremsende Bewegung ins Innere, während die feurige Sonne mit ihrem Strahlen die ganze Schütze-Kraft nach außen gibt.
- 22.12. **Jahreszeitenfest Yul**: genau an diesem selben Tag ist Yul, die diesjährige **Wintersonnenwende** also der kürzeste Tag und die längste Nacht auf der nördl. Halbkugel. Yul gehört zu den bekannten Jahreszeiten-Festen, die schon in alter keltischer Zeit und sicher noch früher gefeiert wurden (*siehe auch „Jahreszeitenfeste“*). Wir befinden uns mitten in der erd-dominierten Zeit des Jahres, zu einem Wendepunkt, nach dem nämlich auf der nördlichen Halbkugel das Licht langsam wieder zunimmt. Dieser Tag zählt auch als **astronomischer Winterbeginn**.

2. Phase 25.12. - 28.12.2023 Merkur Skorpion, Venus Skorpion

- 27.12. **Vollmond** in den **Zwillingen**: bei einem Vollmond befindet sich der Mond genau gegenüber, also in Opposition zur Sonne. Damit stehen sich unser Gemüt, unser Gefühl und unser Wesenskern komplementär gegenüber, was als sehr fremd empfunden werden kann. Wenn wir allerdings erkennen, dass sich die beiden Sternräume, in denen sich Sonne und Mond befinden, ergänzen in ihrer Qualität, kann uns diese Konstellation sehr stärken (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 27.12. **Merkur** Quadrat **Neptun**: auf seinem Weg zurück steht Merkur im Quadrat zu Neptun und so kann auch unser Verstandes-Anteil die Botschaften des Neptuns, in eine Akzeptanz, ein Miteinander und eine Liebe zu kommen, aus dem läuternden Feuer des Schützen aus betrachten.
- 27.12. **Mars** → **Schütze**: Mars wechselt nun auch in den Sternenraum des Schützen.
- 28.12. **Merkur** Konjunktion **Mars**: wenige Stunden, bevor Merkur den Sternenraum des Skorpions betritt, geht er mit Mars in Konjunktion, wie es schon vor kurzem im November der Fall war und wie es noch einmal Ende Januar sein wird. Durch diese Wiederholungen wird die Frage des einheitlichen Vorgehens unseres Verstandes und unserer männlichen

Seite immer wieder unter unterschiedlichen Sternenträumen gestellt, diesmal also im noch im Schütze-Einfluss. Die Wiederholungen ermöglichen es uns auch, beide Persönlichkeitsanteile zu „synchronisieren“ und gleich auszurichten.

3. Phase 28.12.2023 - 07.01.2024 Merkur Skorpion, Venus Skorpion

Nun wechselt Merkur für kurze Zeit wieder zurück in den Skorpion.

- 28.12. **Mars** Quadrat **Neptun**: wie schon Merkur einige Tage zuvor, steht nun auch Mars im Quadrat zu Neptun und so können wir auch von unserer männlichen Seite die Botschaften des Neptuns, in eine Akzeptanz, ein Miteinander und eine Liebe zu kommen, im tiefen Gefühl des Skorpions betrachten.
- 31.12. **Jupiter** → **direktläufig**: pünktlich zum Jahresende wird Jupiter wieder direktläufig. Er ist bis auf 11° Widder zurück gefallen, aber nun kann er schnell wieder Fahrt aufnehmen, um dann Ende Mai in den Stier zu wechseln.
- **01.01.2024 Venus** Quadrat **Saturn**: Venus steht im Skorpion im Quadrat zu Saturn im Wassermann. Wie empfinden wir inzwischen und aus dieser Sicht das Drängen Saturns im Wassermann nach Wahrheit und reiner Absicht?
- 02.01. **Merkur** → **direktläufig**: kurz nach Jupiter geht auch Merkur wieder in die Direktläufigkeit.
- 04.01. **Abnehmender Halbmond** in der **Jungfrau**: bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) sich also im erdigen Raum der Jungfrau befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene nicht unbedingt den Zugang zum feurigen Sternentraum des Schützens und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 06.01. **Sonne** Quadrat **Chiron**: im Schützen steht die Sonne in einem Quadrat zu den Fischen. Dieses Quadrat stellt uns die Frage: wie lässt sich unser Wesenskern mittlerweile auf die Heilungschancen des Chiron in den Fischen durch Leben der Spiritualität und Verbundenheit ein?

4. Phase 07.01.2023 - 14.01.2024 Merkur Schütze, Venus Skorpion

- 07.01. **Venus** Quadrat **Lilith**: Venus hat sich inzwischen um 90° entfernt von Lilith und hat die Distanz eines Quadrates zu Lilith und zu den Konjunktionen im Sommer. Wie steht unser weiblicher Anteil mittlerweile, aus der tiefgehenden Betrachtung des Skorpions, zu den Schatten, Unsicherheiten und Ängsten, die sich vielleicht im Sommer gezeigt haben?
- 09.01. **Merkur** Quadrat **Neptun**: auf seinem erneuten Direktlauf begegnet Merkur

wiederum Neptun im Quadrat. Und so sind wir ein weiteres Mal über unser Verstandes-Anteil gefordert, die Botschaften des Neptuns zu betrachten, in eine Akzeptanz, ein Miteinander und eine Liebe zu kommen.

- 11.01. **Neumond im Schützen:** bei Neumond stehen Sonne und Mond eng zusammen, manchmal so eng, dass es zu einer Sonnenfinsternis kommt. Beide Gestirne befinden sich im selben Sternenraum, also identischen Einflüssen ausgesetzt und das bedeutet, dass nicht nur unser Wesenskern (Sonne) von den Qualitäten des Schützen beeinflusst ist, sondern auch unser Gemüt (Mond) (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 11.01. **Sonne Quadrat Mondknoten:** kurz bevor die Sonne in den Steinbock wechselt, gelangt sie in ein Quadrat mit den Mondknoten. Damit werden wir daran erinnert, dass wir uns vielleicht doch von einigem an Struktur- und Sicherheitsdenken befreien können, das uns nur belastet (*siehe auch „Mondknotenachse von der Jungfrau in die Fische“*).

Und nun der Channelingstext zum Sternenraum Schütze (C. Winkler 2021)

"Das Zentrum Eurer Galaxis ist die gewaltigste Kraft innerhalb von Euren näheren Bereichen, innerhalb von Eurer Galaxie. Und es ist das Zentrum von all dem, was Euch beeinflusst und es ist deshalb auch eine gewaltige Macht.

So wie die Sonne das Zentrum dieses Planetensystems ist und es zwischendurch auch andere Zentren gibt, so ist das Zentrum der Galaxis der Ort, von dem alle Energie von Eurer Milchstraße, wie Ihr sie auch nennt, - Euren Milchstraßen, denn es sind ja mehrere Galaxienarme, von dem die Kraft ausgeht und auch wieder hineingeht. Es ist eine Wechselwirkung. Es ist als ob diese Materie, die durch einen gewaltigen Sog nach innen gezogen wird, in das was Euch dunkel erscheint, aber dennoch unwahrscheinlich hell im Inneren ist, sodass es nichts aushält, sodass alles gewandelt wird, sodass Ihr nicht umsonst vermutet, dass dort ein Sprung der Dimensionen stattfindet. Man kann auch sagen, in dem alles geläutert wird.

In der Sonne findet zur gleichen Zeit keine Läuterung statt, es ist ein Nach-außen-Geben und eine große Hitzeentwicklung, die nährt, die ganze Umgebung nährt und bestimmt. In diesem gewaltigen Zentrum der Galaxis, das wir nun betrachten, findet auch ein Nähren statt, und zwar dadurch, dass diese Läuterung und Reinigung stattfindet. Ihr wisst ja auch schon aus Eurer Physik, dass Materie wieder herauskommt aus diesem Energie-Loch, wie Ihr es nennt, das schwarze Loch, und auch das kann man als Nahrung bezeichnen.

Nun ist dieses Zentrum auch relativ weit von Euch entfernt, dennoch wisst Ihr, dass es bis hinaus in die entferntesten Fingerchen dieser Spiralarms seine Wirkung hat und diesen Schwung, den die Arme um die Galaxis ziehen, mit bestimmt. Dies ist nun der Sternenraum, den Ihr als Schützen bezeichnet.

Die Inder sehen es ähnlich - es ist das, was sie als Bogen bezeichnen, als Pfeil und Bogen. Und das ist nichts anderes als das, was der Schütze tut: er zielt. Vielleicht ist

noch nicht so sehr Beachtung geschenkt worden auf diese Art der Läuterung. Denn das ist auch das, was dieses Sternzeichen gerne möchte, das ist in neue Bewusstseinsbereiche hinein kommen, das Neue entdecken und mit Läuterung und Erweiterung weiter zu kommen, um dann die Ergebnisse quasi, die durch das schwarze Loch hindurch gezogen wurden, in die Gesellschaft hinein zu bringen. Vorher, vor dieser Läuterung wird der Schütze-Geborene oder diejenigen mit Schützeanteilen ihre Kraft oder ihre Kräfte nicht so einsetzen können, in dem Maße, dass es auch wirklich gesellschaftlich relevant ist, - oder was heißt gesellschaftlich relevant - in einer weiteren Umgebung relevant ist.

Erst muss diese Läuterung stattfinden. Das ist die Bedingung in diesem Sternenraum.

Es ist ein sehr dichter Raum, auch wenn Ihr das Zentrum der Galaxis von Eurer Erde nicht sehen könnt. Es sind viele planetare Nebel und viele stellare Einflüsse. Es ist ein Übermaß an Informationen, was dort entsteht und auch dies wird durch die planetaren Nebel etwas für Euch gefiltert, sodass Ihr nicht zu sehr in diesem Einfluss seid, weil sonst würdet Ihr Euren Fokus nur dorthin begeben, da er so eine starke Attraktion, also Anziehungskraft besitzt. Wichtig für diesen Sternenraum - und Ihr seht es mit Sicherheit nicht anders - und Herrscher dieses Sternenraums ist das Zentrum Eurer Galaxis.

Wenn Ihr Euch das vorstellt, die planetaren Nebel, die zwischen Euch und dem galaktischen Zentrum existieren und davor gelagert die Sternbilder, oder das Sternbild, das Ihr den Schützen nennt, so sind diese planetaren Nebel wie Milchsuppe, die kleinste Teilchen enthält, die Licht reflektieren, aber auch welche, die Licht absorbieren.

Und dasselbe geschieht - wie mit dem Licht - mit den Informationen, sodass Ihr auch informationstechnisch ein wenig abgeschirmt seid von diesem Zentrum. Irgendwann nähert sich alles diesem Zentrum und wird von ihm begutachtet und beschaut und dann auch stark von ihm angezogen, um selbst als System, als großer Spiralarm Läuterung zu erfahren und im schwarzen Loch zu finden. In der frühen Zeit der Entwicklungen der planetaren Systeme, bzw. der Systeme, die auch als Zwischenzentrum herrschen, ist es angebracht, dass sie sich hinter solchen planetaren und absorbierenden Nebel verbergen, um ihre Erfahrungen auf allen möglichen Bereichen machen zu können. Je weiter die Entwicklung der Systeme geht, desto mehr werden sie angezogen, desto näher kommen sie dem Zentrum der Galaxis und desto mehr wird es auch zu ihrem Fokus. Und desto mehr werden die Informationen, die von außen auf Eure Galaxie oder auch weit entfernt in Eurer Galaxie herrschen, irrelevanter und weniger bedeutend, denn das Zentrum der Galaxis ist eine riesige Macht.

Eine riesige Informations-Umwälzungsmaschine und ein galaktischer Umschlagplatz ist es außerdem.

Unterscheidung zum Sternenraum Skorpion

Wir haben Euch schon darauf hingewiesen, dass das Zentrum der Galaxis ein riesiger Schmelzofen ist, ein riesiges Feuerwerk an Energien, und schon allein deshalb ist es ein Unterschied zwischen diesen beiden Wirkweisen.

Wenn Ihr nun die kleinen schwarzen Löcher betrachtet, die es im Skorpion gibt, so ist

die Wirkweise so, dass es Euch hinzieht, hineinzieht in diese Bereiche. Während vom Zentrum der Galaxis aus diese Kraft hineinströmt in Euer System, hineinströmt in alle Richtungen, in alle Fingerchen der Galaxis und Ihr nichts zu tun habt, Euch nicht zu ziehen haben müsst und es sich einfach wie eine Explosion hinein begibt. - Natürlich abgedämpft durch die Dinge, die wir Euch aufgelistet haben, die planetaren Nebel, die Gaswolken, die alles etwas absorbieren und reflektieren, aber nichtsdestoweniger ist die Kraft ungeheuerlich. Und wir sagten schon, dass die Kraft eines geläuterten Schützen immens ist und riesige Veränderungen bewirken kann.

Und es ist wirklich so, dass diese Kraft vor allem auf andere feurige Objekte gelenkt wird oder sich vorzugsweise auf sie bezieht, wie auf die Sonne. Wenn die Sonne im Schützen steht, dann geht es heiß her, dann geschieht viel, dann ist eine wirbelige Zeit.

Wir haben immer wieder das Bild in Euren Gedanken und wollen es vielleicht auch jetzt einschieben, dass Ihr die Frage stellt, wenn Planeten im Schützen stehen. Und auch da ist die Kraft groß, aber sie wird nicht noch mit einer weiteren Feuerkraft verstärkt, sondern sie geht durch und wird ein wenig abgeändert durch die Qualität des einzelnen Planeten und trifft so auf Euch. Gigantisch ist die Wirkweise der Sonne, wenn sie sich vor das galaktische Zentrum bewegt und auch das solltet Ihr sehr stark hinweisen in Euren Aufzeichnungen.

Und wir wollen nun erst noch einmal zurückgehen und den Skorpion dazu betrachten. Noch einmal das Bild, dass es wirklich eine Kraft ist, die vom Zentrum der Galaxis aus auf Euch zugeht und in die Räume hineinströmt. Und wenn die Sonne darin steht, dann seid Ihr wie geblendet von dieser Energie.

Nun wollen wir zurückkehren zum Skorpion, wo es Euch in die Weite zieht, in die Weite hinein, in den leeren Raum und auch dort findet Ihr kleine Feuerteufelchen, kleine Feuer-Öfelchen und es zieht Euch dort hinein. Es ist nicht so, dass Ihr von ihnen diese gewaltige Kraft abbekommt, sondern es zieht Euch dort hinein, und "dort hinein" bedeutet in die Tiefe hinein. Das Bild, das Ihr habt von einem schwarzen Loch, von dieser Anziehungskraft, die ins Dunkle geht, ist genauso wie das Bild, das Ihr habt von der Anziehungskraft der Tiefe, die auch ins Dunkle geht, die Tiefe Eurer Erdchakren. Sie geht auch in die Tiefe hinein. Und in beiden Fällen befürchtet Ihr dunkle Geheimnisse, etwas sehr schwierig Wandelbares und Ihr könnt nicht unbedingt das Licht sehen am Ende des Tunnels, das Licht, wenn es in der Finsternis klar wird und Ihr hinaufschauen könnt, ungehindert in die Helligkeit Eurer weiteren Chakren. Oder wenn Ihr im Schwarzen Loch seid und diese gigantische Lichterscheinung vor Euch habt. Das seht Ihr nicht. Es ist die Anziehungskraft des Dunklen, die Euch in die Helligkeit führt.

Wirkweise der Sonne im Schützen

Ihr habt noch einmal Fragen formuliert zum Thema des Schützen, beispielsweise wie sich jetzt das Feuer auswirkt bei Euch Menschen, wenn die Sonne sich in diesem Raum befindet und was in Euch veranlasst wird. Nun, es sind verschiedene Dinge und Ihr habt auch schon verschiedene Dinge genannt, wie beispielsweise, dass es Menschen in eine Läuterung zieht, hinein in ein Ungewisses, hinein auf neue Wege und in eine Bewusstseins-Erweiterung. Dies kann das Feuer bewirken. Ob man dem nachgeht oder auch nicht, dadurch entstehen unterschiedliche Wirkweisen.

Zum einen ist es so, dass der Mensch sehr wohl geneigt ist, in eine Läuterung zu

gehen und dem nachgeht, und auch eine Läuterung erfolgt, die diesem Wesen zugute kommt und die ihn auf neue Wege bringt. Es kann auch sein, dass trotz dieses starken Anziehungs-Mechanismus der Mensch verweigert und noch einmal – wie Ihr es nennt – "seine Runden drehen möchte". In dem Fall wird dieses Feuer ihn sehr frustrieren. Er wird zwar die Runden vielleicht wieder drehen und sich mit den Themen immer wieder beschäftigen, aber es wird ihn nicht weiter bringen und es wird ihn, in dieser Zeit, wo das Feuer so stark herrscht, sehr frustrieren und verärgern. Und vielleicht wird er sich auch dadurch vornehmen, es beim nächsten Mal doch einmal zu wagen, beim nächsten Einsatz.

Dies sind also die Dinge, die die Läuterung bewirken kann.

Es ist natürlich auch so, dass das Feuer bei vielen Menschen Aktionismus hervorruft, auch bei diesen, die sich der Läuterung verweigern, kann so etwas entstehen, dass sie in Aktionismus verfallen, um bloß nicht dahin schauen zu müssen, wo sie nicht gerne hin gehen. Das ist oft bei Euch der Fall, dass Ihr dadurch in ein anderes Extrem geratet und gerade die andere Richtung anschaut. Und so nicht richtig zu Euch selbst steht, wenn wir das so sagen wollen.

Insgesamt ist es eine große einströmende Kraft, die auf Euch wirkt und der man sich nicht entziehen kann. Reaktionsweisen sind auch entsprechend Euren Eigenschaften, Euren Veranlagungen und Feuriges wird oft mit noch mehr Feuer beantwortet. Und es entsteht auch eine feurige Zeit, in der alles durcheinander geraten kann. Und es nicht so ist, wie Ihr es nennt, eine "besinnliche Zeit". Auch Eure Einkaufsräusche zu diesem Zeitpunkt können wir unter dem Punkt Aktionismus verbuchen."

Astronomische Funde

Im Grunde war es früher fast unmöglich, sich ein genaues Bild zu machen von den astronomischen Räumen, die uns umgeben, denn außer den einzelnen Sternen und diffusen Flecken, ist mit bloßem Auge nur die Milchstraße auszumachen, die in der Vorstellung der Griechen aus der Milch 'gala' (γάλα) der Göttermutter Hera entstand. So leitet auch der Begriff 'Galaxie' sich aus dem altgriechischen Wort für 'Milchkreis', "galaxias kyklos" ab.

Erst nachdem wir vor etwa hundert Jahren mit größeren Fernrohren unsere Schwestergalaxie, die Andromeda-Galaxie, entdeckten und sie erforschen konnten, wurde es möglich, unsere eigene Galaxie und unsere Position darinnen zu rekonstruieren. Mittlerweile wissen wir, dass wir ebenfalls in einer Spiralgalaxie beheimatet sind und dass unsere galaktische Scheibe einen Durchmesser von rund 100 000 und eine Dicke von etwa 2000 Lichtjahren hat.

Spiralgalaxie

Hier ein Bild einer typischen Spiralgalaxie, nämlich Messier-101. Eine Spiralgalaxie zeichnet sich aus durch das eindeutige Spiralmuster der Galaxienarme, durch ihre Scheibenform in der Seitenansicht und auch durch den sogenannten 'Bulge', die hell leuchtende und verdickte Konzentration von Sternen um das Zentrum herum. Auch unsere Galaxis sowie unsere Nachbargalaxie, die Andromeda-Galaxie, sind Spiralgalaxien.



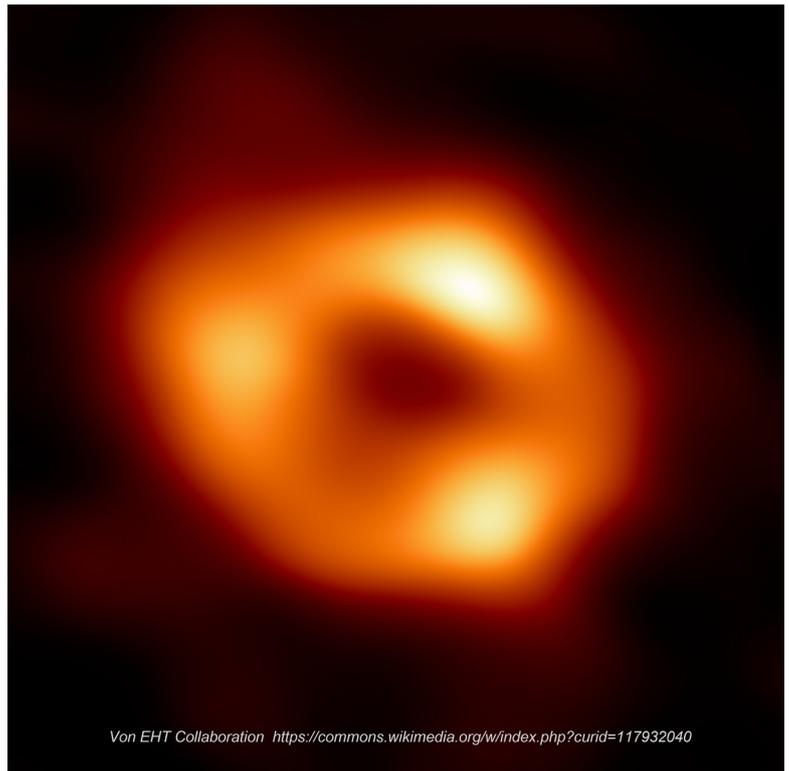
Hinter Staubwolken

Doch auch nach der Entdeckung der Andromeda-Galaxie, wusste man lange nicht, ob es ein Zentrum der Galaxis gibt und wenn ja, wie dies aussehen könnte. Ein solches Zentrum müsste ja stark leuchten und von unserem abgelegenen Spiralarm der Galaxis aus ist so ein leuchtendes Zentrum zunächst einmal nicht festzustellen. Wie sich herausstellte, liegt dies daran, dass es viel interstellare Materie gibt, die nicht an Gestirne gebunden ist, aber sichtbares Licht sehr stark absorbiert. Astronomen schätzen, dass von einer Billion Lichtquanten, die vom galaktischen Zentrum in unsere Richtung ausgesandt werden, nur eines auf dem Weg zu uns nicht absorbiert wird.

Jedoch schwächt interstellarer Staub die elektromagnetische Strahlung nicht bei allen Wellenlängen gleich stark ab. Schon im infraroten Spektrum ist das Material viel durchsichtiger als im für Menschen sichtbaren Bereich. Im infraroten Wellenspektrum und mit Radiowellen kamen Astronomen dann auch dem vermuteten Kern unserer Galaxis näher und sie erkannten bald, dass dort extreme Energiemengen herrschten, die auf keine normale Sternstrahlung - so wie wir sie von unserer Sonne kennen - zurückzuführen ist. Aber erst um 1970 herum begann sich die Vorstellung durchzusetzen, dass bei diesen gigantischen Prozessen in den aktiven galaktischen Kernen, Materie in ein Schwarzes Loch fällt, wobei große Mengen an Gravitationsenergie freigesetzt werden. Genau an der Stelle, wo das Schwarze Loch vermutet wurde – nämlich im "galaktischen Zentrum", also im Massezentrum des Milchstraßensystems, wurde bei Untersuchungen im Radiowellenbereich dann auch dieses zentrale Schwarze Loch entdeckt. Die Astronomen nennen es "[Sagittarius A*](#)" (gesprochen: "A Stern") nach dem Sternbild Schütze (Sagittarius).

Nun sind [Schwarze Löcher](#) die kompaktesten Gebilde, die wir kennen. Eines mit der Masse der Sonne zum Beispiel hätte einen Durchmesser von nur drei Kilometern. Das große Schwarze Loch im galaktischen Zentrum hat einen Durchmesser von etwa 24,5 Millionen km und eine Masse von über 4 Millionen Sonnenmassen.

Rechts ein Bild von Sagittarius A,
aufgenommen mit dem Event Horizon
Telescope.*



Diese immense Energiequelle liegt also von uns aus gesehen, verborgen hinter Staubwolken, im Sternenraum des Schützen und macht diesen Raum zum feurigsten aller Sternzeichen.